



An die Damen und Herren Vorsitzenden  
der Pfarrgemeinderäte, Dekanatsräte  
und Kreiskatholikenräte im  
Erzbistum München und Freising

Datum  
28.06.2016

## Informationen zur Veröffentlichung der Jahresabschlüsse 2015 und des Haushalts 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie sie der Presse entnehmen konnten, hat die Erzdiözese München und Freising ihre Finanzverwaltung neu geordnet und in diesem Zusammenhang ihr Vermögen veröffentlicht. Es ist uns ein Anliegen, Sie mit diesem Schreiben auch persönlich über die wesentlichen Änderungen und Beweggründe zu informieren.

Bei der Neuordnung der Finanzverwaltung wurde dafür gesorgt, dass sie handelsrechtlichen Vorgaben entspricht und nach außen transparent ist, damit die Gesellschaft offen nachvollziehen kann, über welche finanziellen Mittel das Erzbistum verfügt und wie diese verwendet werden.

Gleichzeitig ist die Finanzverwaltung auch für uns selbst transparenter geworden. Entscheidungen können jetzt besser geplant und ihre finanziellen Auswirkungen nicht nur im laufenden Jahr, sondern in die Zukunft hinein abgeschätzt werden. Sie alle wissen, wie wichtig solche Informationen beispielsweise für die dauerhafte Sicherung der Altersvorsorge von Mitarbeitenden sind.

Das Vermögen soll auch den zukünftigen Generationen, die möglicherweise mit veränderten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zurecht kommen müssen, dienen. Auch sie sollen das Evangelium Jesu Christi verkündigen, sich der Armen und Schwachen annehmen und ein lebendiges Gemeindeleben gestalten können.

Folgendes wurde an der Finanzverwaltung konkret verändert:

- Neues System der Rechnungslegung: Umstellung von der im öffentlichen Bereich, etwa bei Kommunen, üblichen Kameralistik auf die in der Wirtschaft angewandte Doppelte Buchführung in Konten (Doppik).
- Bewertung des Vermögens: Bei dieser Umstellung wurden auch die Vermögenswerte ermittelt und z. B. Häuser, Grundstücke, Kunstwerke oder Geldanlagen bewertet. Da-

- bei wurden die Vorgaben des Handelsgesetzbuches strikt eingehalten.
- Neuordnung der Kontrolle über die Finanzen durch Gremien: Die entsprechenden neuen diözesanen Regelwerke wurden bereits in den vergangenen Jahren im Amtsblatt (Nr. 12/2013 und Nr. 12/2015) veröffentlicht. Aufsicht, Verwaltung, Beantragung und Vergabe von Mitteln sind klar voneinander getrennt.
  - Zweckbindung des Vermögens: Durch die Übertragung von Vermögenswerten der Erzdiözese auf drei Stiftungen wurden diese an die Grundaufträge der Kirche (Martyria, Diakonia, Liturgia) gebunden. Die Erträge der Stiftungen werden dem diözesanen Haushalt zugeführt, um dort im Einklang mit dem jeweiligen Stiftungszweck verwendet zu werden. Insofern liegen sie im Zuständigkeitsbereich des Diözesansteuerausschusses. So dient
    - die Bischof-Arbeo-Stiftung der Bildung,
    - die St. Antonius-Stiftung der Nächstenliebe im Sinne der christlichen Wohlfahrtspflege,
    - die St. Korbinian-Stiftung dem gemeindlichen Leben und der Seelsorge.

Für die Finanzanlagen gilt ein strenges Nachhaltigkeitskonzept, das Positionen der katholischen Glaubenslehre ebenso berücksichtigt, wie allgemein ökologische, soziale und ethische Aspekte. Außerdem folgen sie professionellen Standards im Bereich der Vermögensverwaltung. Die Aufsicht darüber führt ein mehrheitlich mit renommierten, externen, unabhängigen Wirtschafts- und Finanzexperten besetzter Stiftungsrat.

Insgesamt hat sich gezeigt, dass wir auch in finanzieller Hinsicht tatsächlich eine leistungsfähige Erzdiözese sind. Gemeinsam wollen wir dafür Sorge tragen, dass wir die damit verbundene Verantwortung für unsere Gemeinden zum Wohle der Menschen zuverlässig wahrnehmen.

Liebe Mitglieder in den Räten, lassen Sie uns weiterhin gemeinsam Kirche im Erzbistum München und Freising lebendig gestalten. Es geht um die Zukunft des Glaubens in unserer bayerischen Heimat und um die Möglichkeiten kirchliches Leben auch in den nachfolgenden Generationen zu entfalten.

Wir danken Ihnen bei dieser Gelegenheit für Ihren vielfältigen Einsatz in den Gremien und für die Bereitschaft sich mit Ihrer Zeit und Ihrem Können in Ihrem Umfeld für die Botschaft Jesu Christi zu engagieren.

Weitere Informationen gingen den Pfarreien per Post zu. Sie finden sie auch auf der Homepage der Erzdiözese unter [www.erzbistum-muenchen.de/finanzbericht2015](http://www.erzbistum-muenchen.de/finanzbericht2015).

Es grüßen Sie herzlich

Peter Beer  
Generalvikar



Prof. Hans Tremmel  
Vorsitzender des Diözesanrats